

## Aus dem Volksmusikarchiv

## Fischbachauer Tanzmusi

Georg von Kaufmann (1907 bis 1972) hat mit seinen „Chiemgauer Tänzern“ in ganz Oberbayern ab den 60er Jahren eine Volkstanzpflege mit großer Breitenwirkung betrieben. Für die immer größer werdende Zahl der Volkstanzfeste wurden kleine Tanzmusikgruppen gebraucht, die Sigi Ramstötter und die Teisendorfer Tanzmusi entlasten konnten und die zur Freude der „Volkstänzer“ aufspielen konnten.

Im Leitzachtal hat sich aus verschiedenen kleinen Tanzmusikbesetzungen und der Blaskapelle Fischbachau um 1964 die „Fischbachauer Tanzmusi“ gebildet. Pepi Prochazka und Hansl Holzer (Klarinetten), Alexander Estner (Posaune), Klaus Frauenrieder (Akkordeon), Wastl Mayr (Gitarre) und Sepp Bucher (Kontrabaß und Bombardon) haben fast 30 Jahre miteinander musiziert auf Volkstanzabenden, Hochzeiten und anderen geselligen oder „vornehmen“ Gelegenheiten. Ihre lustige und frische, dabei immer durch Improvisation veränderte Spielweise hat die notwendigen rhythmischen und tänzerischen Qualitäten, damit es den Tanzleuten „in den Füßen juckt“.

Das Repertoire der „Fischbachauer Tanzmusi“ richtet sich nach den



Spielfolge: A, A, B, B, A, C, C, A, C, C.  
Begleitung und Baß ad libitum.

„Josefi-Polka“ von Pepi Prochazka aus der Dokumentation des Volksmusikarchivs über die Fischbachauer Tanzmusi. Stimmen für 1. und 2. Klarinette, Posaune und Harmonika.

Volkstanzabenden mit ihren Figurentänzen und den örtlichen Tanzformen. Aus der Leitzachtaler Tanzmusiküberlieferung

haben die Musikanten die typischen Halbwalzer, Landler und Schottischen übernommen, die in alten Handschriften zu finden waren. Mit den für einen Volkstanzabend notwendigen Volkstanzmelodien hat Sigi Ramstötter ausgeholfen. Vor allem Boarische und mehrere schnelle Polkas haben die Fischbachauer in eigener Weise selbst gemacht.



Die Fischbachauer Tanzmusi 1989 in Birkenstein.

Das „Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern“ (Telefon 0 80 62/51 64) hat im Jahr 1992 eine Dokumentation über die Tradition der Tanzmusik im Leitzachtal und über die „Fischbachauer Tanzmusi“ fertiggestellt, die 19 Stücke aus dem Spielgut der Fischbachauer enthält.